



**Dorothee Schiwy**  
Sozialreferentin

Landeshauptstadt München  
Direktorium, BA-Geschäftsstelle Süd  
Vorsitzende des BA 8  
Frau Sybille Stöhr  
Meindlstr. 14  
81373 München

Datum: 09.05.2023

### **Mobiler Mädchentreff für den Bahndeckel**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05198 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 08 –  
Schwanthalerhöhe vom 14.03.2023

Sehr geehrte Frau Stöhr,

bei dem o. g. Antrag handelt es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung,  
weswegen die Erledigung auf dem Büroweg erfolgt.

In Ihrem Antrag vom 14.03.2023 beantragen Sie die städtische Grünanlage am Bahndeckel  
als Haltepunkt des mobilen Mädchentreffs für die Stadtteile Schwanthalerhöhe und Sendling.  
In Ihrem Antrag legen Sie dar, dass es in beiden Stadtbezirken bislang kein städtisches  
Angebot gibt, das sich ausschließlich an Mädchen richtet.

Für die Deckung des regionalen Bedarfes an Freizeitangeboten sind in München die  
regionalen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zuständig. Diese  
Einrichtungen bieten kostenlose, lebensweltnahe Freizeitangebote für junge Menschen  
unabhängig von ihrem Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Identität oder ihrer  
Weltanschauung. Vor diesem Hintergrund erbringt das Multikulturelle Jugendzentrum (MKJZ)  
Westend als stadtteilbezogene Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im 8.  
Stadtbezirk bedarfsgerechte, zielgruppen-, geschlechtsspezifische bzw. geschlechtergerechte  
Angebote. Das Leistungsspektrum des MKJZ Westend richtet sich an alle jungen Menschen  
im 8. Stadtbezirk im Alter von 8 bis 21 Jahren.

Im Stadtbezirk 6 - Sendling gibt es zwei städtisch geförderte Freizeitstätten in Trägerschaft des Kreisjugendrings München-Stadt: Den „Kinder- und Jugendtreff 2Club“ in der Thalkirchner Str. 209 und das „Spiel- und Begegnungszentrum Sendling“ in der Danklstraße 34. Beide Freizeitstätten bieten geschlechtsspezifische Angebote nur für Mädchen an.

Der Stadtrat hat im Jahr 2020 der Einrichtung eines überregionalen mobilen Projektes für Mädchen\* und junge Frauen\* (künftiger Projektname „Rosa Parkt“ in Trägerschaft von IMMA e. V.) zugestimmt. Das mobile Angebot kann die bestehenden Freizeitstätten bzw. Angebote im Stadtteil nicht ersetzen, kann aber eine Vernetzungs- und Brückenfunktion dahin übernehmen und begleiten. Es kann zudem die Stadtteile mit wenig Möglichkeiten für die Freizeit von Mädchen\* und junge Frauen\* in den Blick nehmen.

Das Projekt „Rosa Parkt“ befindet sich noch in der Aufbauphase. Bis zur Fertigstellung des Busses beschäftigen sich die Mitarbeiter\*innen mit der konkreten Gestaltung des Angebotes und den Planungen der ersten Standorte im Stadtgebiet. Der Planung der zukünftigen Einsatzorte liegt die Analyse des bestehenden städtischen Versorgungssystems sowie der weiteren sozialen Indikatoren in den Stadtbezirken wie bspw. Anzahl der Mädchen\*/jungen Frauen\*, besondere soziale Herausforderungen, Jugendquotient etc. zugrunde. Auf Basis dieser Analyse werden die Stadtbezirke mit einem dringenden Handlungsbedarf identifiziert.

Der Träger IMMA e. V. wird dabei seine mobilen Einsätze mit der Fachbasis und mit den etablierten Vernetzungsstrukturen von REGSAM in den jeweiligen Stadtbezirken rechtzeitig abstimmen und bekannt geben.

Der Antrag Nr. 20-26 / B 05198 des Bezirksausschusses des 08. Stadtbezirkes vom 14.03.2023 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dorothee Schiwy  
Berufsmäßige Stadträtin